



Auf einer Kurzreise nach Rom lernten die Teilnehmer des TOP Kurses neben den historischen Stätten und dem Vatikan die FAO kennen.

Fotos: AHA (3), privat (5)

TOP Kurs 2020

Mit mehr Weitblick und Offenheit ins Leben gehen

Unter dem Motto „Gemeinsam – Am Puls der Zeit gestalten“ fand vom 02. Januar bis zum 06. März der 45. TOP Kurs der Andreas Hermes Akademie statt. „Der Kurs ermutigte mich täglich, meine Grenzen zu erweitern“, so Andreas Konrad, Agraringenieur und Land- und Baumaschinenmechaniker im elterlichen Betrieb in Budenbach im Rhein-Hunsrück-Kreis.

„Der TOP Kurs hat mich gelehrt, das Leben mehr zu hinterfragen und die Gemeinschaft und den Zusammenhalt mehr zu fördern“, schildert Andreas Konrad zutiefst beeindruckt sein Erleben des TOP Kurses 2020, bei dem er in eine neue Welt eingetaucht ist.

Der TOP Kurs ist ein Erlebnis, das man nicht vergleichen kann. Es sind neun Wochen intensiven Zusammenlebens mit charismatischen und unterschiedlichsten Charakteren, die ihr ehrenamtliches Interesse in der Landwirtschaft verbindet. Vermittelt wird u. a. das Handwerkzeug zur politischen Mitgestaltung. Dazu gehören Präsentation, Moderation, Medientraining und die aktive Auseinandersetzung mit agrarpolitischen Themen.

Neben den Informationen zur deutschen und europäischen Agrarpolitik ist es insbesondere Ziel des TOP Kurses, sich über die eigenen Stärken und Besonderheiten bewusst zu werden. Gleichzeitig entsteht zusätzliches Bewusstsein für die Wichtigkeit des Andersseins der Kolleginnen und Kollegen, die durch ihre Per-

sönlichkeiten die Gruppe vollständig werden lassen.

Im mittlerweile 45. TOP Kurs lernte Andreas Konrad Elemente des Lebens kennen, für die bisher vermeintlich keine Zeit war. Neben den Basics, wie Rhetorik und Kommunikation, Moderation und selbst-



Andreas Konrad, Teilnehmer aus Rheinland-Nassau, bei der Seminararbeit



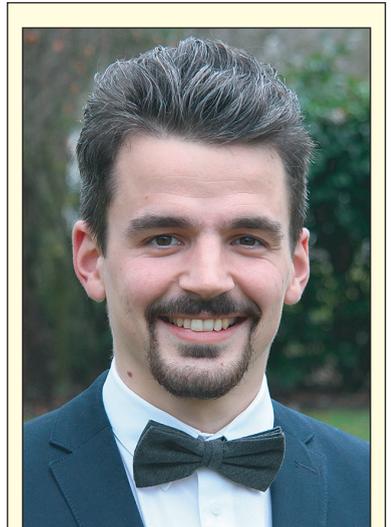
Auf dem Erlebnisbauernhof im Rahmen der IGW in Berlin

beschreibendes Persönlichkeitsprofil DISG, Präsentation, Stil & Etikette, kam natürlich auch die Agrarpolitik nicht zu kurz. Hier lernten die TOP Kursler die landwirtschaftlichen Organisationen und Verbände in Gesprächen mit führenden Persönlichkeiten genauso kennen wie Parlamentarier des Deutschen Bundestags.

Während der Internationalen Grünen Woche in Berlin boten sich sehr viele Möglichkeiten, sich bei den verschiedensten Veranstaltungen, einen Überblick über die gesamte landwirtschaftliche Branche zu verschaffen. Hier galt es, 40 Termine innerhalb von 6 Tagen zu bewältigen. Gespräche mit starken Persönlichkeiten aus den verschiedensten Organisationen der Agrarbranche und der Politik gehörten genauso dazu wie ein Besuch des Kanzleramts.

In diesem Zusammenhang ist es eine Aufgabe des Kurses, eine gemeinsame agrarpolitische Vision zu erarbeiten und diese zu vertreten, getreu dem Motto des Kurses „Gemeinsam – Am Puls der Zeit gestalten“.

„Für mich war wichtig, dass man einander in Zukunft auf jeden Fall besser zuhört und die Wünsche von anders Denkenden respektiert, nicht kleinredet und nur über Maßnahmen spricht. Man spricht immer viel zu viel über Maßnahmen. Man muss sich einfach mehr über Ziele Gedanken machen, wer mit wem zusammen Ziele erreichen kann. Es funktioniert viel besser, wenn man ein offenes Ohr in beide Richtungen hat und den Landwirten auch eine Plattform bietet. Wichtig ist auch, dass Landwirte sich selbst darum kümmern, wie sie nach außen wirken und wahrgenommen werden. Man betreibt ja als



Andreas Konrad aus Budenbach:

„Es war eine sehr intensive und auch sehr anstrengende Zeit. Wir hatten immer viel Programm, aber es hat sich zu 1.000 % gelohnt. Ich würde den Kurs jederzeit wieder machen. Es ist einfach Wahnsinn, was man alles gelernt hat.“

Landwirt immer Öffentlichkeitsarbeit, egal, was man tut. Darüber sollte man sich im Klaren sein“, so Andreas Konrad zusammenfassend.

Bei einem Outdoor- und Teamtraining konnten die Teilnehmer ihre Grenzen ausloten und erkennen, wie viel mehr in einem funktionierenden Team möglich ist. Ein effektives Zeit- und Selbstmanagement ist ein Schlüssel zu einer funktionierenden Work-Life-Balance. Auch hierin erhielten die Teilnehmer des TOP Kurses vertiefte Einblicke.

Viel Raum nahmen auch die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und



Andreas Konrad im Gespräch mit DBV-Generalsekretär Bernhard Krüsen



TOP Kurs beim Besuch der Deutschen Botschaft in Paris



TOP Kurs-Teilnehmer vor dem Louvre



Besichtigung einer Milchfarm in Marokko

Möglichkeiten und Grenzen von Social Media ein, mit denen sich die TOP Kursler intensiv beschäftigten.

Spannende Exkursionen

Bei einer Tour nach Brüssel und Paris lernten sie die Mechanismen und die ganz eigene Welt der Europäischen Gemeinschaft und der dort arbeitenden Institutionen kennen. Ausgiebige Gespräche verschafften einen spannenden Überblick über die Funktionsweisen der vielen doch sehr fremden Welt der länderübergreifenden Zusammenarbeit und der dazu notwendigen Instrumente und Abläufe.

Zum zweiten Mal besuchte der TOP Kurs die Deutsche Botschaft in Paris, um aktiv mit französischen Gesprächspartnern über die Zukunft der Land- und Lebensmittelwirtschaft zu diskutieren. Aber auch die Kultur kam mit einem Kurzüberblick über die Highlights von Paris vom Eiffelturm über den Triumphbogen, die Champs-Élysées bis hin zum Louvre nicht zu kurz und ließ die Fußsohlen glühen.

Eine Tour nach Frankfurt am Main verschaffte den Teilnehmern Einblicke in die Arbeitsweisen und Aufgaben der Landwirtschaftlichen Rentenbank und der Deutschen Landwirtschaftlichen Gesellschaft (DLG). Auf einer Kurzreise nach Rom lernten die Teilnehmer des TOP Kurses neben den historischen Stätten und dem Vatikan die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen, FAO, kennen. Auch ein Treffen zur Diskussion mit dem italienischen Bauernverband brachte spannende Einblicke in italienische Ansichten, Organisationsformen und Produktionsweisen.

Die Einstudierung eines Theaterstücks und dessen Aufführung während der Altfredeburger Woche vor den ehemaligen TOP Kurslern forderte die kreative Ader der Teilnehmer und ließ diese in völlig ungewohnte Rollen schlüpfen. So manch einer versuchte sich hier zum ersten Mal als Schauspieler - und es wurde richtig gut.

Während der Altfredeburger Tage konnten das Netzwerk der Ehemaligen intensiv genutzt und neue Kontakte geknüpft werden.

Den Abschluss der äußerst inten-

siven TOP-Kurs-Zeit stellte eine Kurzreise nach Marokko dar. Hier tauchten die Teilnehmer in eine ganz andere Welt mit anderen Produktionsweisen in der Landwirtschaft ein. Die Besichtigungen reichten von einem Milchviehbetrieb über eine Getreideverladungsstelle in Casablanca bis hin zu einer Olivenöl-

Landjugend Nahe

Abwechslungsreiche Tour in den Norden

Am letzten Februarwochenende führte eine spannende Lehrfahrt die Landjugend Nahe nach Bremerhaven. Auf der Hinfahrt wurde das CLAAS-Werk in Harsewinkel besichtigt. Die Führung ließ die Herzen aller Landmaschinenfans höher schlagen.

Im CLAAS-Stammwerk werden seit 1936 Mähdrescher hergestellt. Bis heute waren es über 400.000 Stück. Seit der Umstrukturierung des Werks, die 2003 abgeschlossen wurde, gehört das Werk in Harsewinkel zu den modernsten Produktionsstätten von Mähdreschern und Feldhäckslern weltweit. Intelligente Produktionsabläufe und Logistik sorgen für eine optimale Maschinenauslastung. Und auch im Umweltschutz setzt CLAAS dank der neuen Lackieranlage Maßstäbe für die gesamte Branche.

Ein weiteres Highlight war eine ausgedehnte Fahrt durch den Bremerhavener Hafen mit dem Warenumsatz von Früchten und Kaffee über Autos bis hin zu imposanten Schwergütern inklusive der Besichtigung des Containerhafens und der Werften.

probe, einer Weinverkostung und dem Besuch einer Paprikafarm mit einem wunderbaren Essen mit marokkanischen Köstlichkeiten.

Randvoll mit den verschiedensten Eindrücken kehrte Andreas Konrad wieder in den elterlichen Betrieb zurück und nun hat der Alltag ihn wieder. Bleiben werden ihm ein großar-

Eine Besichtigung des Milchviehbetriebs Rischenhof KG Claus Luerßen in Uthlede war ein weiterer Programmpunkt. In den Ställen stehen 800 schwarzbunte Milchkühe. Die Milchleistung beträgt über 11.000 kg Milch/Kuh und Jahr. Dreimal täglich werden die Kühe in einem 50er Außenmelkerkarussell gemolken. Die Kühe sind in verschiedene Managementgruppen aufgeteilt, die sich hinsichtlich Fütterung, Fruchtbarkeitsgeschehen und Laktationsstand unterscheiden.

Die Kälber werden bis zum Ende der 2. Lebenswoche in Einzelglus gehalten. Im Alter von 2 Wochen werden die Bullenkälber verkauft und die Kuhkälber in Gruppeniglus umgestellt. Mit Hilfe eines Milchtaxis werden die Kälber zweimal am Tag gefüttert. Im Lebensalter von 3 Monaten wird die Aufzucht von einem Kooperationsbetrieb übernommen. Im 7. Trächtigenmonat kommen die Tiere zurück auf den Rischenhof.

Darüber hinaus hat der Betrieb als weitere Standbeine eine Biogasanlage

tiges, bundesweites Netzwerk mit Gleichgesinnten, eine unglaublich intensive Zeit und ganz viel neue Erfahrungen, Einblicke, Denkanstöße und Rüstzeug für seine weitere ehrenamtliche Arbeit.

„Alleine durch Machen und durch Fördern anderer Leute kann man in einer Gemeinschaft so viele Ziele erreichen und selbst für sich so viel mitnehmen“, ist sich Andreas Konrad sicher.

Genossen haben die sehr intensive Zeit des TOP Kurses alle Teilnehmer. Ihr Rat an zukünftige Teilnehmer lautet, unbedingt mitzumachen, wenn es sich irgendwie einrichten lässt.

Der TOP Kurs 2021 findet vom 02.01. - 07.03.2021 statt. Interessenten können sich schon jetzt gerne bei den Kreisbauern- und Winzerverbänden in Rheinland-Nassau oder bei Rotraud Weber, Landjugend Rheinland-Nassau, Telefon-Nr.: 0261/9885-1114 melden. **Rotraud Weber**

und eine Fotovoltaikanlage auf den Dächern der Stallungen.

Auf der Heimfahrt besichtigten die Landjugendlichen die Firma Berentzen in Minden. Die Berentzen-Gruppe ist eine der führenden Getränkegruppen in Deutschland und mit einer Unternehmensgeschichte von über 250 Jahren zugleich einer der ältesten Hersteller von Spirituosen. Zusätzlich entwickelt sich die Unternehmensgruppe in Bereichen wie Mineralwasser und frische und gesunde Getränke weiter. Mit ihren bekannten Spirituosenmarken ist die Berentzen-Gruppe in der Lage, kompetent, umfassend und schnell auf die Bedürfnisse der Konsumenten im Inland zu reagieren. Auch nutzt die Unternehmensgruppe mit international tragfähigen Spirituosenprodukten im Ausland konsequent Marktchancen, um in den jeweilig relevanten Produktsegmenten eine führende Rolle einzunehmen.

Mit vielen interessanten Eindrücken kehrten die Landjugendlichen zufrieden nach Hause zurück.

Rotraud Weber



Die Landjugendlichen konnten auf der Lehrfahrt sehr interessante Eindrücke gewinnen.

Foto: ljn